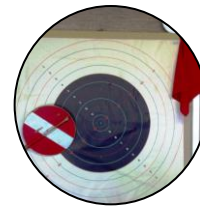


Sportschützen-Echo



Infos aus der Welt der Sportschützen News der Sportschützen Albisrieden-Urdorf

Redaktion: Werner Hirt
Mail: hirtagence@bluewin.ch – Tel. +41 44 492 20 30 – Mobil: +41 79 405 35 60



Ausgabe 8– 2023 September

Doris Betschart gewann den Pokal Kaum Mitglied schon Bergermoos-Cup-Siegerin

Nach Monika Rapold im Jahre 2012 gewann mit Doris Betschart wieder einmal eine Frau das Cupschiessen. Die Pokalgewinnerin ist erst seit knapp einer Saison Vereinsmitglied der Kategorie „Nicht-Lizenzierte“. Umso bemerkenswerter war ihr souveräner Auftritt. Nur einmal geriet ihr „Siegesszug“ leicht ins Schwanken, als sie im Halbfinal einen Siebner und einen Achter schoss. Schliesslich wehrte sie den Halbfinal-Angriff des punktgleichen Bruno Lässer (Gleichstand auch im Viertelfinal) dank der besseren Tiefschüsse (6:3) erfolgreich ab. Damit qualifizierte sie sich für das Final-Duell gegen Hansruedi Meier, den Cupsieger der beiden letzten Jahre, das sie mit 99 gegen 97 Punkte überraschend zu ihren Gunsten entscheiden konnte.

Losglück

Insgesamt traten 12 Schützinnen und Schützen zur Cup-Konkurrenz an. Deshalb mussten nach der Vorrunde für das



Achtel-Final-Feld vier Freilose zu-geordnet werden. Dies hatte zur Folge dass in der 3. Runde mit Hanspeter Indergand, Albert Buchwalder und Karl Meier bereits drei Favoriten ausscheiden mussten, andere, zB. Heinz Gamper dank Freilosglück mit 88 Punkten die nächste Runde erreichte. Im Viertelfinal lichteteten sich die Favoritenreihen erneut, Peter Gamper und Andrea Casutt mussten die Segel streichen. Im Halbfinal traf neben Bruno Lässer auch Ueli Blaser das

gleiche Schicksal.

Spannung

Der Final zwischen Doris Betschart und Hansruedi Meier schien bereits nach den ersten drei Schüssen entschieden. Meier dreimal neun

Betschart dreimal zehn. Dann folgten siebenmal die Zehn für Meier. Die Spannung blieb. Aber auch seine Finalgegnerin machte keinen Fehler, setzte die Serie von Zehnern fort und liess sich nach neun Zehnern erst mit dem letzten Schuss einen Neuner notieren (90er !)



Bilder: (oben): Doris Betschart (Cup-Siegerin und Hansruedi Meier (Finalist) – (unten) Die Cup-Schützen

(Fortsetzung von Seite 1)

Bergermoos-Cup. Resultate: Vorrunde: Peter Gamper 97. Andrea Casutt 96. Hansruedi Meier 95. Hanspeter Indergand und Albert Buchwalder je 94. Bruno Lässer 93. Doris Betschart und Karl Meier je 92. Ueli Blaser und Brigitta Indergand je 91. Heinz Gamper 87. Vreni Meier 85. – **Achtelfinal:** Brigitta Indergand 95: Freilos. – Hansruedi Meier-Vreni Meier 98:89. – Bruno Lässer (93): Freilos. – Doris Betschart-Hanspeter Indergand 96:93. – Andrea Casutt (94): Freilos), Peter Gamper-Albert Buchwalder 95:94. – Heinz Gamper (88): Freilos. – Ueli Blaser-Karl Meier 93:91. – **Viertelfinal:** Hansruedi Meier-Brigitta Indergand 96:95. – Doris Betschart-Peter Gamper 98:93. -- Bruno Lässer-Heinz Gamper 98:86. – Ueli Blaser-Andrea Casutt 93:92. – **Halbfinal:** Hansruedi Meier-Ueli Blaser 94:92. Doris Betschart-Bruno Lässer 93:93 (6:3 Tiefschüsse). – **Final** Doris Betschart-Hansruedi Meier 99:97.

Neuer Pokalspender gesucht



Zehn Jahre (2013-2022) war der Wanderpreis-Pokal des Cup-Schiessens der Sportschützen Albisrieden-Urdorf im Umlauf. Sechs verschiedene Schützen gewannen in dieser Zeit den Pokal. 3x Albert Buchwalder, je 2x Hanspeter Indergand und Hansruedi Meier, je 1x Peter Gamper, Bruno Lässer und Karl Meier. Nun geht der Pokal in den Besitz des Schützen über dessen Name am meisten auf dem Pokal graviert ist: Albert Buchwalder (3x). Derzeit

läuft die Suche nach einem neuen Pokal-Spender damit der Name der Doris Betschart eingraviert werden kann.

Treftsichere Schützinnenzunft

47. Zürcher-Unterländer Wyberschiessen in Rüdlingen/SH



Die beiden Siegerinnen Monika Zemp (li)– Kat. A und Heidi Eberle Kat. B.

Hochfelden 1 Grupsieger

(Bilder: René Koller)



Zum zweiten Mal seit der ersten Ausgabe des Zürcher Unterländer Wyberschiessens im Jahr 1977 fand der populäre Anlass ausserhalb der Zürcher-Unterländer Gemarchen statt. Nach 2007/2008 in Fisibach-Kaiserstuhl/AG trat beim 47. Wyberschiessen der SV Rüdlingen/SH als Organisator auf.

Monika Zemp (SV Dänikon Hüttikon) gewann in der Kategorie A (aktive Vereinsmitglieder) und Heidi Eberle (SG Weiach) in der Kat. B (Hobby-schützinnen). Die Gruppenkonkurrenz meisterte das Quintett Stephanie und Tanja Schläpfer, Helen Romer, Elvira Mares und Jitima Aemisegger vom SV Hochfelden 1.

Hohe Resultate

Bemerkenswert bei der 47. Auflage des Wyberschiessens in den 300-m-Programmen waren die in beiden Kategorien erzielten hohen Spitzen-Resultate. In der (Kat. A: 2x30 und 8x 29) und in

der Kat. B: 3 x 29 und 8x 28) bei einem jeweils Maximum von 30 Punkten. Das A-Programm bestand aus sechs Wertungsschüssen, das B-Programm aus acht, wobei die beiden schlechtesten Schusswerte gestrichen wurden. Beim Blick in die Statistik fiel auf, dass es bei den B-Schützinnen erstmals seit 1999 für den Sieg das Punktemaximum nicht gefordert war. Heidi Eberle schoss 29 Punkte und gewann gegen die punktgleichen Marianne Frei und Martina Steffen dank den besten Tiefschüssen.

Mehr Teilnehmerinnen

Beachtlich waren zudem die Teilnehmerzahlen. Insgesamt nahmen 145 Schützinnen aus 13 Vereinen teil, deutlich mehr als in den letzten Jahren. Haupt-Verantwortlich dafür war vor allem der starke Auftritt der durchführenden „Rüdlinger“, die 52 Teilnehmer und acht von 24 Gruppen stellten.

Rüdlingen:47. Wyberschiessen: Kat. A: 1. Monika Zemp (SV Dänikon-Hüttikon) 30/Ausstich 29. 2. Mirjam Meier (SV Windlach) 30/28. 3. Sonja Van Winden (SV Höri) 29/96. – **Kat. B:** 1. Heidi Eberle (SG Weiach) 29. 2. Marianne Frei (SG Stadel) 29. 3. Martina Steffen (SV Dänikon Hüttikon) 29. – **Gruppen:** 1. SV Hochfelden 1 137. 2. Schützen Rafzerfeld 134. 3. SV Dänikon Hüttikon 132. 4. SV Bachs-Neerach 132.

4x Gold für Andy Vera Martin-3x Gold für Silvia Guignard

Zürcher Kantonale Matchmeisterschaften



VI: KMM-Überflieger Andy Vera Martin – Jaqueline Hofer (SSV) und Heinz Meili (ZHSV-Präsident) mit den G50-3x20 Medaillengewinnern (v.l.) Beat Hunziker, Silvia Guignard, Christine Bearth. –3 x-20-Königin Silvia Guignard.

Bei den Zürcher Matchmeisterschaften, die in sieben Pistolendisziplinen (25/50m) und 11 Gewehrprogrammen (50 und 300m) an zwei Wochenenden im Albisgütli ausgetragen wurden, sind insgesamt 54 Medaillen verteilt worden. Die erfolgreichsten neuen Meister waren der Pistolenschütze Andy Vera Martin (Oberwil-Lieli) mit vier, und die Gewehrschützen Silvia Guignard (Zürich) mit drei und Guido Berger (Bachenbülach) mit zwei Goldmedaillen.

Bemerkenswert ist überdies die Bilanz von Christof Carigiet (Embrach), der in drei Gewehr-300m-Programmen einen kompletten Medallensatz gewann. Für eine Überraschung sorgte Stephan Martz aus Oetwil. Im Liegend-Final G50

gelang es dem Cheforganisator des kantonalen Trainingslagers Kerenzerberg, dank zwei absoluten Zentrumstreffern (10,8 und 10,9) mit den beiden letzten Schüssen, den längere Zeit führenden Sam Anderson (Zürich) vom „Goldplatz“ zu verdrängen.

Die drei Zürcher Meisterschaftstage im Albisgütli boten spannenden Schiesssport, mit tollen Leistungen und bemerkenswerten Resultaten der Schützinnen und Schützen (Elite und Junioren). Der Chef Leistungssport, Jürg Benkert (Grafstal), zeigte sich höchst zufrieden mit dem gesamten Meisterschafts-Ablauf und schloss in den Dank auch die hervorragende Arbeit der Helfer und Helferinnen mit ein.

Über 250'000 Dienstage geleistet

Militärischer Ruhestand für Zürcher Offiziere und höhere Unteroffiziere

Im Zürcher Albisgütli-Festsaal hat, auf Einladung des Amtes für Militär und Zivilschutz (AMZ), die feierlich-würdevolle Entlassung der Zürcher Offiziere und höheren Unteroffiziere, die Ende des letzten Jahres aus der Armee ausgeschieden sind, stattgefunden.

AMZ-Chef Thomas Bär entliess von den 170 Offizieren und 42 höheren Unteroffizieren, die in ihrer militärischen Aktivzeit 250'372 Dienstage geleistet hatten, über 80 nach ihrem letzten Auftritt im Dienst des Vaterlandes im Albisgütli, in den ver-

dienen militärischen Ruhestand. Im Beisein von zahlreichen Ehrengästen überbrachte Regierungs-Präsident und Sicherheitsdirektor Mario Fehr die Grüsse der Zürcher Regierung.



Die ausdrucksvolle Abschlussfeier wurde, nach einem „Willkommens-Apéro“ vor dem Festsaal, musikalisch von der „Bankers Big Band“, der Sängerin Larissa Baumann und zahlreichen Gästen aus Armee und Politik begleitet. Ein gemeinsames Nachtessen bildete den kulinarischen Höhepunkt.

Bild: Der Ehrengästetisch (v.l.): Div Wily Brülisauer, Kantonsrat Daniel Wäfler, Regierungspräsident Mario Fehr, Gemeinderatspräsidentin Sofia Karakostes, AMZ-Chef Thomas Bär, Brigadier aD Bruno Sanzmann, KOG Zürich Präsident Major Thomas G. Albert.

Chilbi in Waldshut/De

Sehr schön, sehr heiss und sehr durstig

Aufgrund einer langjährigen Freundschaft, welche die beiden Sportschützenvereine Albisrieden-Urdorf und Waldshut im benachbarten Deutschland verbindet, waren die Schweizer Gäste auch in diesem Jahr wieder zur Teilnahme



am grossen „Waldshuter Chilbi Umzug“ eingeladen. Neben dem Mitgehen am Umzug und der (fakultativen) Teilnahme am Volksschiessen stand einmal mehr die Pflege der freundschaftlichen Bande im Vordergrund.

An der Waldshuter Chilbi wird alljährlich die erfolgreiche Standhaftigkeit der Waldshuter gefeiert, als sie im Jahre 1468 ihre Stadt siegreich gegen die Erstürmung und Besatzung durch 16 000 Eidgenossen wehrten. Nach dem friedlichen Abschluss und als Erinnerung an die damaligen politischen Ereignisse findet jedes Jahr ein grosses und weitherum bekanntes Volksfest

an die Waldshuter Chilbi zurück. Auf den imposanten Umzug, die Bewirtung (Apéro und Getränke-Gutschein) und, in diesem Jahr vor allem eines: es war sehr heiss und „sehr durstig“

„Chilbi“, verbunden mit einem eindrucksvollen und grossartigen Fest Umzug statt.

Die neunköpfige Albisrieden-Urdorfer Sportschützen Delegation blickte auf einen einmal mehr denkwürdigen und eindrucklichen „Trip“



(Bild oben. Die Albisrieden-Urdorf Delegation (v.l.): Karl Meier, Ueli Blaser, Hanspeter Indergand, Heinz Gamper (verdeckt), Hansruedi Meier, Brigitta Indergand, Bruno Lässer, Albert Buchwalder, Peter Gamper (Bilder: Vreni Meier)

Wussten Sie schon, dass....



...Mauro Schmid aus Sünikon/Steinmaur als junger Nachwuchssportler (Radfahrer) vor fünf Jahren mit dem Nachwuchs-Sportpreis des Panathlon-Klubs Zürcher Unterland ausgezeichnet wurde.

Jetzt ist er in Glasgow/GBR Weltmeister im Mannschafts-Mixt-Zeitfahren geworden. Der Panathlon Klub Zürcher Unterland gratuliert ihm herzlich.



Dass unsere Aktivschützin Vreni Meier auch aktive Musikerin ist. In der Formation der Zürcher Stadtmusik Eintracht spielt sie das Instrument „Klarinette.“

Der heitere Schlusspunkt



um was für ein militärisches Gradabzeichen es sich hier handelt? Gesehen bei der Entlassung der Zürcher Offiziere und höheren Unteroffiziere im Albisgütli. Es ist das Gradabzeichen für Fachoffiziere, zB. B. Pfarrer, Psychologen (Bild) und andere Fach-Spezialdienste.

